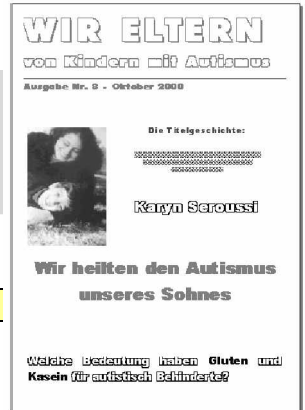




WIR ELTERN

von Kindern mit Autismus

Auszug aus der 8. Ausgabe, Oktober 2000



Aus THE ANDI NEWS:

Seren Aid - die neue Wunderpille?

Übersetzung aus der Zeitschrift Ausgabe Frühjahr 2000

ANDITM
Autism Network for
Dietary Intervention

Eines der Ergebnisse der letzten DAN!-Tagung war, dass viele autistisch behinderte Menschen Gluten und Kasein nicht richtig verdauen können. Nun hat **Dr. Jon Pangborn** zusammen mit den **Klaire Laboratories** ein Verdauungsenzym entwickelt, welches dabei hilft, Gluten und Kasein richtig zu verdauen. Klaire Laboratories begannen letztes Jahr, dieses neue Produkt als **Seren Aid** zu vermarkten.



Die Resultate der ersten Studien sind vielversprechend. Seren Aid scheint in vielen Fällen die Verdauung zu unterstützen. Dennoch betonen die Entwickler, dass Seren Aid kein Ersatz für eine konsequente Diät darstellt. "Es ist dafür gedacht, diese Peptide zu verdauen, die trotz der Diät unverdaut in den Organismus gelangen!" sagt Dr. Pangborn. Die Firma Klaire betont, dass dieses Produkt insbesondere auch für Eltern interessant ist, die sich nicht für eine Diät entscheiden können, aus welchen Gründen auch immer. Denn Etwas ist besser als gar nichts.



Nicht jeder stimmt darin überein. "Es ist, als ob man das Gift und das Gegengift zur gleichen Zeit gibt!" meint eine Mutter. "Ich kann mir nicht vorstellen, dass ich bei meinem Kind die Diät absetze und ihm dafür zur jeder Malzeit die Enzyme gebe."

Wir (= Redaktion ANDI aus USA) betonen nach wie vor, dass die Diät konsequent durchgehalten werden sollte, aber manche Kinder holen sich glutenhaltige Produkte, wenn sie von den Eltern nicht gesehen werden.

Manche Kinder "klauen" die Produkte oder sie bekommen sie von Erwachsenen, die von der Diät nichts wissen oder dafür kein Verständnis haben. Unglücklicherweise wird jedoch in solchen Fällen dem Kind keine Seren Aid Pille als Ausgleich angeboten.



Auszug aus der **8. Ausgabe**, Oktober 2000
Seite 2

Zusammengefasst kann gesagt werden: Wenn ein Kind aus Versehen mit Milch- oder Glutenprodukten in Kontakt gekommen ist, dann können diese Enzyme gegeben werden, um den Schaden zu begrenzen. Seren Aid hilft auch Eltern dahingehend, weil die schädlichen Peptide auch in Produkten versteckt sind, in denen Eltern es nicht vermuten. Gluten- und kaseinfreie Diäten zählen zu den strengen Diäten.

Der Erfolg tritt nur ein, wenn jeder, der mit dem Kind zu tun hat versteht, dass dies ein wichtiger Teil des Lebens ist und nicht Etwas, was man aus Lust und Laune macht. Der Gedanke, dass Seren Aid Diätfehler beheben kann, kann jedoch das dafür notwendige Verständnis nachhaltig unterhöheln.

Unsere Empfehlung: Bleiben Sie bei der Diät, aber halten Sie sich eine Flasche für den Fall bereit, dass unabsichtlich oder ungewollt Diätfehler passiert sind. Wir hoffen, dass der Tag bald da ist, wo man genau weiß, welche Verdauungsvorgänge wie bei diesen Kindern falsch laufen. Bis dahin ist Seren Aid jedoch ein gutes Mittel gegen die durch die Peptide verursachten autistischen Verhaltensweisen.